

Hofrat Dr. Hans C o m m e n d a gestorben.

Nur wenige Tage vor seinem 82. Geburtstag ist HR Dr. Hans Commenda, bis zuletzt an seinem großen Vermächtniswerk "Das Spielgut in der oberösterreichischen Volksüberlieferung" arbeitend, nach längerer Krankheit am 25. Jänner 1971 gestorben. Mit ihm verliert das Land Oberösterreich nach P. Amand Baumgarten und Hofrat Dr. Adalbert Depiny den dritten seiner großen Volksforscher, der sich, wie sein berühmter Vater Hofrat Hans Commenda, mit leidenschaftlicher Hingabe seit seiner Studentenzeit insbesondere der Erforschung der Mundart, des Volksliedes, des Volkstanzes und der Volkserzählung in Oberösterreich widmete und in den letzten Jahren durch sein großes zweibändiges Werk "Volkskunde der Stadt Linz" auf diesem Gebiet bahnbrechend wurde. Über die gewaltige Fülle seiner wissenschaftlichen Publikationen hinaus, von denen einige der wichtigsten in den Jahrbüchern des OÖ Musealvereines erschienen sind, wurde Hofrat Dr. Hans Commenda durch sein Wirken als Volksbildner und Heimatpfleger zu einer der markantesten und beliebtesten Persönlichkeiten des Landes ob der Enns. Der für seine umfangreiche Tätigkeit mit höchsten Auszeichnungen bedankte Gelehrte widmete einen Gutteil seiner Arbeitskraft, wieder gleich seinem Vater, auch dem OÖ Musealverein, dem er bis zu seinem Tode als hochverehrtes Mitglied des Vorstandes angehört hat.

Der Musealverein wird Hans Commenda aber nicht nur als hochgeschätztem Wissenschaftler ein stets ehrendes Angedenken bewahren, sondern auch dem Menschen Commenda, der sich bei all seiner Unbeugsamkeit und Konsequenz in der Verfechtung für richtig erkannter Ziele die allgemeine Achtung durch seinen lebenswürdigen, stets hilfsbereiten Charakter und als kluger, wohlmeinender, sachlich abwägender Berater erwarb.

Univ. Prof. Dr. Ernst Burgstaller

(Ein ausführlicher Nachruf wird im Jahrbuch 1971, Teil II, Berichte, erscheinen.)